

Köln, den 27. Dezember 2016

## Mitglieder-Rundbrief 2016/4

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder,

auf der von rund 130 Gästen besuchten Mitgliederversammlung berichteten der Vorsitzende, Dieter Maretzky, und der scheidende Schatzmeister, Hanspeter Hienzsch, über die geleistete Arbeit und die Finanzlage im vergangenen Jahr. Sie gaben einen Ausblick über verschiedene aktuelle Themen, die Rodenkirchen und den Kölner Süden beschäftigen.

Traditionell gehört der Neujahrsempfang zu einer der ersten Veranstaltungen, denen viele weitere Angebote im Laufe des Jahres folgten, so u.a. eine Krippenführung und das große Kulturereignis

***Kultur.Frühling@Rodenkirchen,***

gemeinsam organisiert mit der Aktionsgemeinschaft Rodenkirchen, sowie die innerhalb von zwei Tagen ausverkaufte Lesung mit Elke Heidenreich. Hinzu kamen weitere Höhepunkte wie die Besichtigung des Posttowers in Bonn, Villenführungen zum Tag des Denkmals in Rodenkirchen, eine Führung durch die Werkstatt der Glasmalerei Dr. H. Oidtmann GmbH und ein Besuch des Glasmalerei-Museums sowie die Führung mit Dr. Friederike Naumann-Steckner durch die Sonderausstellung "Zerbrechlicher Luxus. Köln - ein Zentrum antiker Glaskunst" im Römisch-Germanischen Museum. Das neue Angebot „Bürgertreff“ in der „Quetsch“ wurde gut angenommen und so war beispielsweise die Aussprache mit der Löschgruppe Rodenkirchen der Freiwilligen Feuerwehr sehr konstruktiv. Dringend notwendig ist der Neubau einer Wache neben der zukünftigen EMA auf dem Sürther Feld, das wurde auf dem Bürgertreff auch deutlich.

Zu den wichtigsten Themen zählten Bildung und Schulen, wobei besonders der vernachlässigte Ausbau der Schulen deutlich kritisiert wird. So muss beispielsweise die Ernst-Moritz-Arndt-Schule dringend im Sürther Feld an der Kreuzung Am Feldrain/Sürther Straße neu gebaut werden: Geplant ist allerdings der Schulbetrieb inzwischen erst im Jahr 2021.

Weitere wichtige Themen waren die fehlende Infrastruktur im Neubaugebiet Sürther Feld, fehlende Kita-Plätze, die schlecht platzierten Werbeträger in Rodenkirchen und die Verkehrssituation im Kölner Süden. Ein Verkehrskonzept für den Kölner Süden fordern wir seit 1981, nun endlich haben alle Fraktionen der Bezirksvertretung an die Verwaltung den Auftrag vergeben, ein solches Konzept zu erstellen. Auf der Mitgliederversammlung wies Dieter Maretzky daraufhin, dass die Willkommensinitiative im Rheinbogen „WiSü“ seit einem Jahr das Café Fuga in der Wabe jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr betreibt und so Gelegenheit bietet, sich zu informieren und zu engagieren. Zu den einzelnen Unterbringungsorten



v.l. Reihe 1: Ursula Hölz, Silvia Behrendt, Dieter Maretzky, Barbara Brunotte, Beatrix Polgar-Stüwe / 2. Reihe Jürgen Müller, Wolfgang Behrendt, Hanspeter Hienzsch. Foto: Ulrike Fackert

Gegründet 1964: „Bürgerverein der Gemeinde Rodenkirchen/Rh. e.V.“

**Geschäftsstelle:**  
Bürgervereinigung Rodenkirchen/Rh e.V.  
c/o Buchhandlung Köhl, 50996 Köln, Hauptstr. 83  
E-Mail buergervereinigung@rodenkirchen.de

**1. Vorsitzender:**  
Dieter Maretzky  
50999 Köln, Am Damm 2  
Tel. 02236-62293 Mobil 0172 93 33290

**Bankverbindung:**  
Sparkasse KölnBonn  
IBAN DE88370501981003862016  
BIC COLSDE33XXX



teilte er mit, dass der Standort Sporthalle Mainstraße bis Sommer 2017, der Standort Ringstraße bis Mitte 2019 und der Standort Eygelshovener Straße bis 2022 genutzt werden.

Hanspeter Hienzsch nutzte die Gelegenheit beim Bericht des Schatzmeisters zu einem kleinen Rückblick. Als er das Amt im Jahr 2004 annahm, hatte die Bürgervereinigung 220 Mitglieder, es standen rund 2500 Euro an Beitragsrückständen an und Beitragsabbuchung wurde nur bei 70 Prozent der Mitglieder durchgeführt. Heute zahlen 99 Prozent unserer Mitglieder per Bankeinzug, es gibt keine ausstehenden Beiträge mehr und der Verein hat nun 530 Mitglieder. Dieter Marezky dankte dem Schatzmeister herzlich für seine starke und intensive Arbeit in den letzten 12 Jahren

und betonte, dass mit der Einführung eines Managementprogrammes der Verein von Herrn Hienzsch auf starke Fundamente gestellt worden ist. Der Vorsitzende freute sich, dass Hanspeter Hienzsch noch für ein Jahr als stellvertretender Schatzmeister zur Verfügung stehen wird.

Als Gast konnten wir den Kölner Polizeipräsidenten, Jürgen Mathies, begrüßen, der einen hoch interessanten Vortrag über die polizeiliche Arbeit und ihre Neuorganisation hielt und auf die Situation in Rodenkirchen speziell einging.

Der **Vorstand** wurde einstimmig mit nachfolgenden Personen und Positionen gewählt: Dieter Marezky (1. Vorsitzender), Jürgen Müller (2. Vorsitzender), Silvia Behrendt (Schatzmeisterin), Ursula Hölz (Geschäftsführerin), Beatrix Polgar-Stüwe (Pressearbeit), Wolfgang Behrendt (Schriftführer) und als Beisitzer Barbara Brunotte (Kultur) und Hanspeter Hienzsch (stellvertretender Schatzmeister). Als Kassenprüfer wurden die Mitglieder Desirée von Hinckeldey, Jochen Maxton und Hermann Koch gewählt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Dr. Rolf Feige und Günter Haberland wurden mit herzlichem Dank für ihre lange und aktive Mitarbeit verabschiedet.

Die Versammlung fand im Restaurant des Kölner Rudervereins von 1877 statt, dessen Betreiber, Achim Feige, für eine perfekt gelungene Bewirtung sorgte.

Zur **Kriminalitätsentwicklung in Rodenkirchen** sprach Polizeipräsident Jürgen Mathies auf der Mitgliederversammlung, der einen hoch interessanten Vortrag über die polizeiliche Arbeit in Rodenkirchen hielt. In Rodenkirchen seien die Diebstahldelikte um 23 Prozent zurückgegangen, stadtweit sei ein Rückgang um 16 Prozent zu verzeichnen. Die Einbrüche in Rodenkirchen seien sogar um 54 Prozent zurückgegangen.

Die in den Sommermonaten von den Anwohnern der Uferstraße als störend empfundenen Treffen von jungen Leuten auf der Hochwasserschutzmauer wurde auch vom Polizeipräsidenten angesprochen. Jürgen Mathies und Polizeioberst Sascha Himmel, Leiter der Direktion Gefahrenabwehr der Polizeiinspektion 2, antworteten auf die zahlreichen Fragen der Gäste. Mike Homann, Bürgermeister des Bezirkes, hörte sich sehr genau die Sorgen der Bürger an und machte verschiedene Vorschläge, wie und wo die Jugend am Rhein ohne Störung der Anwohner feiern könnte.

Weitere Zahlen lieferte uns **Sascha Himmel**, Leiter der Polizeidirektion 2:

"Darüber hinaus ist für den Stadtteil Rodenkirchen im Allgemeinen festzustellen, dass sich besonders die Diebstahlsdelikte an und aus Kraftfahrzeugen sehr positiv entwickeln (etwa 30 Prozent Rückgang), und zwar deutlich überproportional zur gesamten Polizeiinspektion 2. Einen etwa gleichbleibenden bzw. leicht rückläufigen Trend weisen die Fahrraddiebstähle auf, die in Köln aber leider auf einem insgesamt hohen Niveau liegen. Die sehr guten Rückgänge im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls im Stadtteil Rodenkirchen werden im Bereich des Auenviertels mit über 60% nochmals überboten.

Wie in der Mitgliederversammlung von mir dargestellt, werden wir die Rad- und Fußwegführung im Bereich der Uferstraße unter Einbeziehung unserer Fachdirektion Verkehr prüfen und ggf. mit einem Verbesserungsvorschlag an die Stadt Köln versehen. Möglicherweise käme eine deutlichere Kenntlichmachung von Rad- und Fußweg durch aufzubringende Farbe oder Zeichen in Betracht.

Die Bestreifung der Uferstraße in Bezug auf lärmende und randalierende Jugendliche findet weiterhin regelmäßig statt, insbesondere natürlich zu den Jahreszeiten, an denen mit einem vermehrten Auftreten zu rechnen ist. Hierbei halten meine Bezirksdienstbeamten Kontakt zu den Anwohnern und meine Zivilkräfte werden ebenfalls dort im Einsatz sein.



In der Polizeiinspektion 2 ist im Bereich der Verkehrsunfallentwicklung festzustellen, dass wir im Vergleich zu den anderen Polizeiinspektionen in Köln mit die beste Entwicklung haben. So verzeichnen wir bei den verunglückten Verkehrsteilnehmern einen Rückgang, und hier insbesondere bei den schwer verletzten Personen (das sind jene, die auch nur kurzfristig stationär aufgenommen werden).

Problematisch in der Polizeiinspektion 2 sind allerdings die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern. Hier müssen wir leider einen deutlichen Anstieg verzeichnen, der sich aber hauptsächlich im Bereich Sülz und Lindenthal manifestiert.

Für den Stadtteil Rodenkirchen verzeichnen wir bis September 2016 allerdings auch ca. 50 Verkehrsunfälle mit Personenschaden, bei denen 25 Radfahrer beteiligt waren und sich verletzt."

Herzlich eingeladen sind Sie von WiSü, der Willkommensinitiative im Rheinbogen, und der Bürgervereinigung Rodenkirchen zu der **Fotoausstellung „Die Halle“**, die in der ehemaligen Kirche in Rondorf im Hause Link, am **8. Januar 2017 um 12 Uhr** eröffnet wird,

Die Fotos porträtieren einfühlsam geflüchtete Menschen, die in der Turnhalle von Rodenkirchen leben Die Ausstellung läuft bis zum 25.11.2016.

Der Titel der Ausstellung lässt eigentlich erwarten, es gehe um Bilder in einer Notunterkunft, um viele Menschen aus unterschiedlichen Herkunftsländern zusammengepfercht, ohne Privatsphäre, Pritsche an Pritsche, monatelang. Aber Ulrike Fackert hat die Bewohner der Turnhalle Mainstraße in Rodenkirchen ganz anders fotografiert. Sie hat mit ihrer Kamera die Gesichter der Menschen, die in einer Turnhalle leben, festgehalten, in großformatigen Porträts, vor einem weißen Hintergrund. Die ausdrucksstarken, berührenden Bilder lassen die Betrachter teilhaben an den persönlichen Schicksalen, sie spüren das Erlebte und Erlittene, aber auch Hoffnung und Entschlossenheit, vor allem aber die Würde. Anschrift: Rondorf, Rondorfer Hauptstr. 45, 50997 Köln. Die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 14 bis 17 Uhr.



Die Bürgervereinigung Rodenkirchen lädt ein zum traditionellen **Neujahrsempfang am Sonntag, 22. Januar 2017 um 11.30 Uhr in die Auferstehungskirche, Auferstehungskirchweg 7, 50999 Köln-Sürth,**

Seit einem Jahr haben wir viele Flüchtlinge aus verschiedenen Ländern in Rodenkirchen. Den geflüchteten Menschen wird mit einer bisher nie dagewesenen Bereitschaft der Aufnahme, Hilfe und Unterstützung auch



in Rodenkirchen begegnet. Viele Institutionen und Vereine engagieren sich, so die Schulen, die Kirchengemeinden und viele einzelne Bürger. „WiSü“, die Willkommensinitiative im Rheinbogen, ist ein Zusammenschluss vieler Beteiligter, der sich engagiert um die Betreuung der Flüchtlinge kümmert. Da für Sprachunterricht, Kinderbetreuung, Handarbeiten und anderes Räume notwendig sind, sind wir sehr froh und dankbar, dass besonders die Kirchengemeinden, wie beispielsweise St. Josef mit den Räumlichkeiten in der Wabe an der Siegstraße in Rodenkirchen, großartige Unterstützung leisten. Hier in der Wabe findet bereits seit über einem Jahr das Café Fuga jeden 1. Mittwoch im Monat statt und ist eine wichtige Begegnungsstätte geworden.

Deshalb wird am 22. Januar 2017 ein ökumenischer Neujahrsempfang stattfinden, für den die evangelische Kirchengemeinde Sürth/Weiß ihre Räumlichkeiten (Kirche und Gemeindesaal) zur Verfügung stellt. Sprechen werden als Gastgeber Pfarrer Gerald Warnecke, Pastor Karl-Josef Windt (Katholische Pfarrgemeinde St. Joseph und Remigius Köln-Rodenkirchen/Sürth/Weiß), Dieter Marezky, Vorsitzender der Bürgervereinigung Rodenkirchen e.V. und Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes in Vertretung der Oberbürgermeisterin. Sie erhalten die Einladungskarte per Post.

Unsere Themen werden unter anderem sein die katastrophale Zuspitzung der Schulsituation in Rodenkirchen, die mangelhafte Infrastruktur für die Neubürger auf dem Sürther Feld und die Frage, welche Kompetenzen der Rat der Stadt endlich den Bezirksvertretungen zubilligen will. Die erschreckende Mitteilung an Eltern, die in Rodenkirchen an die Eltern ging, lautet (Zitat):

In wenigen Fällen kann es leider dazu kommen, dass auch der Zweitwunsch nicht berücksichtigt werden kann. Sollte dies der Fall sein, werden wir Ihnen einen Vorschlag machen, an welcher wohnortnahen Schule noch Plätze zu Verfügung stehen.

Die Bürgervereinigung befürchtet, dass Rodenkirchener Kinder in eine Grundschule in Immenendorf, Meschenich oder Zollstock gehen müssen. Das Thema Schule beschäftigt nicht nur uns, sondern auch die Bezirksvertretung Rodenkirchen, die dazu schon zwei interne Schulgipfel durchgeführt hat. Doch die Mitteilungen der Verwaltung geben uns keine Hoffnung:

<b>17. und 18. Sitzung des Aktionsbündnisses:</b> 25.10.2016 und 21.11.2016	
<b>Maßnahme</b> EGS Mainstraße (Sürther Feld); Projektnr. 120 (TOP 10 b im Aktionsbündnis)	<b>Sachstand</b> Neubau Ernst-Moritz-Arndt-Schule: Ursprüngliche Fertigstellung geplant zum SJ 2018/19; aktueller Sachstand lt. Info der GW : Sommer 2021 !  Projekt ist bei der GW nicht personalisiert. die Grundschulversorgung im Bezirk ist zunehmend gefährdet!
<b>Beteiligte Ämter / Dienststellen</b> 26, 40	<b>Federführend für Lösung:</b> VI/26

Quelle: Sitzung 28.11.2016 Ausschuss Schule und Weiterbildung  
Regelmäßige Berichterstattung aus dem Aktionsbündnis Schulbau; TOP 1.3  
Im Sachstandsbericht zum Schulneubau im Kölner Westen heißt es am Schluss lakonisch:  
"Der Hauptbau ist nach Aussage von 26 derzeit nicht personalisiert. Es handelt sich hierbei ebenso bei den aus Vakanzgründen ruhenden anderen Planungsmaßnahmen um ein gesamtstädtisches Problem."

Da auch nach Auffassung der Verwaltung die „Grundschulversorgung im Bezirk Rodenkirchen zunehmend gefährdet ist“ werden wir jetzt parallel zu diesem Brief die Bezirksregierung anfragen, ob sie tatenlos zusehen will. Zur Erläuterung: 26 ist die Gebäudewirtschaft, GW.

Terminhinweis:

**Stadtgespräche mit Frau Oberbürgermeisterin Reker in Rodenkirchen am Mittwoch, den 18. Januar 2017 ab 19 Uhr**

Ort: Aula der Gesamtschule Rodenkirchen, Sürther Str. 191, 50999 Köln  
Eine sehr wichtige öffentliche Veranstaltung für uns, zu der Sie herzlich eingeladen sind!



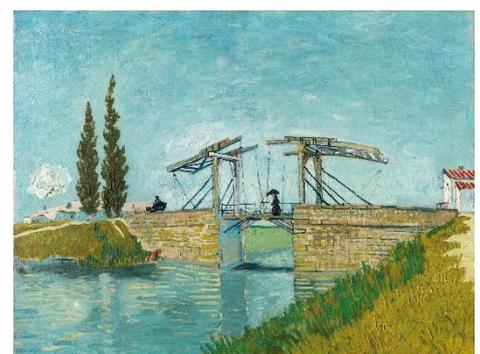
**In eigener Sache: Veranstaltungen**

**Bitte lesen Sie diese Hinweise:** Anmeldungen, soweit nicht anders angegeben, in unserer Geschäftsstelle **Mayersche Buchhandlung Köhl**. Nichtmitglieder bezahlen einen Aufschlag von 5 €. Bitte bei der Unterschrift in Klammern angeben: NM. Die Anmeldungen sind verbindlich und können nur bis zur angegebenen Anmeldefrist von Ihnen **nur** bei dem zuständigen Mitglied abgesagt werden. Entstandene Kosten außer Eintrittsgebühren müssen wir Ihnen auf jeden Fall in Rechnung per Abbuchung stellen. Wenn Sie für ein bestimmtes Museum freien Eintritt haben, dann bitte unbedingt unter Anmerkung den Begriff „Jahreskarte“ eintragen. Bitte tragen Sie sich die Termine auch in **Ihren persönlichen Kalender** ein.

**Unsere Veranstaltungen:**

**Mittwoch, 11. Januar 2017 um 15.15 Uhr, Führung: 15.30 – 16.45 Uhr  
Sonderausstellung "Von Dürer bis van Gogh" im Wallraf-Richartz-Museum**

Die Sammlung des Schweizers Emil Bührle umfasst eine erstaunliche Vielzahl herausragender Kunstwerke aus verschiedenen Epochen. Nun werden Teile dieser Sammlung mit Werken des Kölner Museums zusammengeführt. Heute, sechzig Jahre nach Bührles Tod, bringt das Wallraf rund 70 Meisterwerke aus beiden Sammlungen für einen einzigartigen Dialog zusammen. Darunter sind Werke von Cuypp, Canalet-



to, Delacroix, Courbet, Manet, Degas, Renoir, Sisley, Monet, Cezanne, Gauguin, Braque und Picasso.  
Kosten: 4 € Führung, Eintrittskarte bitte selbst kaufen. Max. 25 Personen.

Bild: Vincent van Gogh, Die Zugbrücke, 1888, Öl auf Leinwand, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln,  
Foto: © Rheinisches Bildarchiv, Köln

**Dienstag, 31. Januar 2017, 15 Uhr:**

### **Besichtigung der Produktion von Lipcare**

25 Jahre KHK GmbH – Lipcare by KHK. 1991 wurde das Kölner Unternehmen gegründet und hat sich zum international agierenden Spezialisten für Lippenpflege entwickelt. Über 100 Millionen Lippenpflegestifte »Made in Germany« wurden seitdem produziert. Kernkompetenz des familiengeführten Betriebs ist die maßgeschneiderte Produktion von Lippenpflegeprodukten nach Kundenwunsch.



Die hochindividuelle Fertigung – auch von Kleinmengen – wird in kürzester Zeit realisiert. Diese Nische im Bereich der Private Label Produktion wird von der KHK GmbH erfolgreich ausgefüllt. Die knapp 40 Mitarbeiter sind aktiv in die Entwicklung des Unternehmens eingebunden, auf die Ausbildung des eigenen Nachwuchses wird größter Wert gelegt.

Treffpunkt: KHK GmbH, Ringstraße 9-11, 50996 Köln-Rodenkirchen

Dr. Thomas Kiepe, Geschäftsführer, wird uns durch die Produktion führen. Wegen der Räumlichkeiten können nur 10 Personen teilnehmen.

**Mittwoch, 8. Februar 2017 um 11 Uhr**

### **Besichtigung und Führung durch das Rheinische Bildarchiv**

Das Rheinische Bildarchiv (RBA) ist eines der großen öffentlichen kunsthistorischen Bildarchive in Deutschland und bietet mit seinen etwa 5,4 Millionen analogen und digitalen Bildern eine umfangreiche, wissenschaftlich erschlossene Grundlage für Forschung und Wissenschaft wie auch kommerzielle Bildverwerter und private Nutzer. Es ist Dienstleister der Stadt Köln für anspruchsvolle fotografische Sachaufnahmen von Kunst und Architektur in Köln.



Das Archiv wurde im Mai 1926 als Abteilung des Rheinischen Museums in Köln-Deutz auf Anregung des damaligen Kölner Oberbürgermeisters Konrad Adenauer gegründet. Seit dem Jahr 1955 war das Rheinische Bildarchiv im Kölnischen Stadtmuseum untergebracht, 1974 wurde es der Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln organisatorisch angegliedert und seit 2012 ist es dem Kulturdezernenten unterstellt.

In den 89 Jahren seines Bestehens ist der Bestand auf ca. 725.000 Schwarzweiß- und Color-Negative angewachsen - darunter zahlreiche Aufnahmen bekannter Kölner Fotografen wie Theodor Creifelds, Anselm Schmitz, August Sander, August Kreyenkamp, Chargesheimer, H. Peter Fürst.

Am 30. Januar 2013 hat die Stadt Köln die neue wissenschaftliche Bilddatenbank „Kulturelles Erbe Köln“ mit ungefähr 300.000 Fotos von etwa 200.000 Objekten, Ausstellungen und Ereignissen freigeschaltet. Ein thematischer Schwerpunkt des Portals des Rheinischen Bildarchivs liegt auf den Kölner Museen. Weitere Schwerpunkte bilden die Aufnahmen verschiedener Fotografen und Architekturdokumentationen.

Treffpunkt: Kattenbug 18-24, 50667 Köln. Frau Dr. Johanna Gummlich, Leiterin, und ihre Vertreterin, Dr. Evelyn Bertram-Neunzig werden uns begrüßen, das Bildarchiv vorstellen und spezielle Bilder zu Rodenkirchen vorlegen. 20 Personen, die Teilnahme ist kostenfrei. Das Bild zeigt den im Bau befindlichen Neubau des Historischen Archivs der Stadt Köln, in den das RBE einziehen wird. © bilder-kunst-kultur-rba-3\_22000\_bis\_2016\_013\_eif-visu002\_1024

**Mittwoch, 8. März 2017, 12 Uhr**

**Besuch und Führung durch die Leitstelle der Polizei Köln**



Die Dienststelle Kriminalprävention des Polizeipräsidiums Köln bietet uns einen Vortrag unter dem Titel: „Sicherheit im Alltag“ an. Im Anschluss an dem Vortrag und Gespräch haben wir - immer vorausgesetzt es stehen keine dienstlichen Interessen entgegen - die Gelegenheit, die Einsatzleitstelle des Polizeipräsidiums zu besichtigen. Zu sehen bekommen wir auch die gerade neu eingerichtete

Videoüberwachungsstelle für das Umfeld des Domes und des Hauptbahnhofes. Es besteht Gelegenheit zum Mittagessen in der Kantine der Polizei.

Wenn Sie selbst oder andere in Not geraten, wählen Sie 110!

Die Rufnummer 110 verbindet Sie kostenlos mit der Leitstelle der Polizei, egal, ob Sie aus dem Festnetz oder mit dem Handy den Notruf wählen.

Bitte beachten Sie bei der Wahl des Notrufes 110 mit dem Mobiltelefon, dass Sie nicht automatisch die örtlich zuständige Leitstelle erreichen.

Geben Sie am Telefon an, WER anruft, WAS passiert ist und, WO es passiert ist. Legen Sie nicht einfach auf, sondern warten Sie auf Rückfragen!

Sprach- oder hörgeschädigte Menschen haben die Möglichkeit ein Notruf-Fax oder eine Notruf-SMS zu senden.

**Treffpunkt: Polizeipräsidium, Walter-Pauli-Ring 2-6, 51103 Köln. 20 Personen können teilnehmen.**

**Dienstag, 14. März 2017, 19 Uhr**

**Bürgertreff in der Quetsch, Hauptstraße 7**

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die an der weiteren Entwicklung Rodenkirchens Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Die BVR freut sich über Vorschläge, Anregungen und Kritikpunkte, die hier mit den Mitgliedern der Bürgervereinigung und dem Vorstand besprochen werden können. Es gibt keine festgelegte Themenvorgabe, da ein offenes Gespräch stattfinden soll. Während des Abends wird aber über den aktuellen Stand der Schulen gesprochen und informiert. Kommt die Schulentwicklung richtig in Gang? Wo wird mein Kind einen Schulplatz finden?



**Donnerstag, 16. März um 15.30 Uhr.**

**Führung durch die Sonderausstellung „Gerhard Richter. Neue Bilder“**

Seit über 50 Jahren arbeitet er an der fulminanten Erneuerung der Malerei: Gerhard Richter, geboren am 9.



Februar 1932 in Dresden und seit 1983 ansässig in Köln. Das weit ausfächernde Oeuvre des vielleicht bekanntesten Künstlers unserer Zeit fasziniert durch das Spannungsverhältnis von Figuration und Abstraktion, von Bedeutung und Banalität. Seit den späten 1970er-Jahren dominieren abstrakte Bilder das Werk.

Die Ausstellung zeigt ganz neue, im Jahr 2016 entstandene Gemälde. Die Malereien in unterschiedlichen Formaten haben eine intensive, verdichtete Vielfarbigkeit. Die Materialität der Farbe und die Einbeziehung des Zufalls im Entstehungsprozess spielen wie so oft in Richters abstrakten Gemälden eine große Rolle. Teilweiser Kontrollverlust und Übermalungen stellen Fragen nach Bild und Abbild und der Beziehung zu gesellschaftlichen Themen.

Parallel werden wegweisende Werke von Gerhard Richter aus der Sammlung des Museum Ludwig präsentiert.

Treffpunkt um 15.15 Uhr: Museum Ludwig, Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln

Teilnehmer: 25 Personen, Kosten: 16 € (Eintritt 12 €, Führung 4 €) Bitte kaufen Sie die Eintrittskarte selbst.

Bild: Stadt Köln, Rheinisches Bildarchiv

Auf ein Wiedersehen mit Ihnen im neuen Jahr freuen wir uns und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Dieter Marezky, Jürgen Müller und Silvia Behrendt

Anlage: Einladung Neujahrsempfang (Erhalten Sie auch per Post)